

20 JAHRE VEREIN LANGENWERDER

Küstenvogelschutz in der Wismar-Bucht

TEXT UND FOTOS VON SEBASTIAN CONRADT



Foto: Verein Langenwerder

1



2

Am 16. August 1997 gründeten sieben Männer in Rostock den Verein Langenwerder zum Schutz der Wat- und Wasservögel e.V. Ihr Ziel: der Erhalt der gleichnamigen Insel für die Vogelwelt. Ein Grund zum Feiern.

Die Insel nordöstlich von Poel steht schon lange unter Schutz. Vor über 90 Jahren rief der Verein Jordsand sie zur Vogelfreistätte aus, wenig später übernahm die Universität Rostock die Betreuung. Noch heute stellt das flache Eiland eines der wichtigsten Brut- und Rastgebiete für Küstenvögel an der deutschen Ostsee dar, und bis heute ist die wissenschaftliche Erforschung der hier vorkommenden Vögel ein Schwerpunkt. Als sich nach der Wende die Universität Rostock im Zuge ihrer Neuorientierung von der Insel zurückziehen musste, übernahmen sieben

engagierte Vogelwarter ehrenamtlich die Betreuung des Langenwerder – und gründeten den gleichnamigen Verein. „Das war vor genau zwanzig Jahren“, erinnert sich Bernd Heinze, Gründungsmitglied und bis heute Vorsitzender des Vereins, bei seinem Vortrag auf dem Festkolloquium.

Vom 17. bis 19. März hatte der Verein zur Feier nach Wohlenberg bei Wismar eingeladen. Die begann mit Vorträgen zum Teil prominenter Vogelkundler. Natürlich war viel über die gut 20 Hektar messende Insel zu hören, welche die größte Ansammlung brütender Sturmmöwen und die einzige Küstenseeschwalbenkolonie an der deutschen Ostseeküste beherbergt. Bedeutend sind zudem die Brutvorkommen von Brandgans (40 Paare), Zwergseeschwalbe (31 Paare) und Schwarzkopfmöwe (2 Paare; alle Zahlen 2016).

Langenwerder ist nicht das einzige Vogelschutzgebiet, für das der Verein Verantwortung übernommen hat. Seit 2003 betreut er ebenso die benachbarte (Halb-)Insel „Kieler Ort“, einen schmalen, etwa dreieinhalb Kilometer langen Nehrungshaken der Halbinsel Wustrow. Die Ostseewellen haben ihn in den letzten Jahren vom Festland abgetrennt, wobei die entstandenen offenen Sandflächen zum Bruthabitat für Zwergseeschwalben wurden. Vor zehn Jahren hat der Verein noch die Betreuung des vor Wismar gelegenen „Walfisch“ übernommen. „Früher erinnerte die Form tatsächlich an die eines Wales“, so Heinze. Auf dem nur neun Hektar großen „Walfisch“ brüten heute 50 bis 90 Eiderentenpaare in einer für die Ostsee unvorstellbaren Dichte. Außerdem ziehen hier bis zu 30 Mittelsägerpaare ihren Nachwuchs groß.

Die wissenschaftliche Arbeit findet auf Langenwerder statt, dem „bedeutendsten Ort in Deutschland für die Beringung von Watvögeln“, wie Dr. Ulrich Köppen, Leiter der Beringungszentrale Hiddensee, in seinem Vortrag hervorhob. So wurden seit Ende der 1950er-Jahre bereits über 7000 durchziehende Rotschenkel, rund 6000 Knutts und fast 70 000 Alpenstrandläufer mit Ringen versehen, davon allein im letzten Jahr 1420 Individuen. Insgesamt wurden seither mindestens 170 000 Vögel beringt. Über 8000 Rückmeldungen von 85 Arten aus über 40 Ländern liegen vor. Danach erreichten Vögel vom Langenwerder die entlegensten Orte von Südafrika bis Sibirien. Umgekehrt konnten auf der Insel fast 1300 Fernfunde dokumentiert werden – von Vögeln aus Spitzbergen oder Namibia, vor allem aber aus Polen. Über die Beringung von Limikolen an der Weichselmündung berichtete Professor Włodzimierz Meissner von der Universität Danzig und Dr. Volker Dierschke stellte seine Untersuchungen zur Nahrungszusammensetzung rastender Alpenstrandläufer vor.

Die vielfältigsten wissenschaftlichen Untersuchungen werden an der Sturmmöwe, dem Wappenvogel des Vereins, durchgeführt. So referierte Dr. Görres Grenzdörffer von der Universität Rostock über seine Zählungen der Brutpaare mittels Drohne. Im letzten Jahr ermittelte er einen Bestand von 2200 Paaren – langjährige Tendenz abnehmend. Vereinsmitglied Arne Köhler konnte dennoch erfreuliche Daten ergänzen: „Zwischen 2010 und 2016 lag

der Bruterfolg auf Langenwerder im Schnitt bei 0,45 bis 1,51 flüggen Küken pro Paar.“ Dass die auch als „Ostseemöwe“ bezeichnete Sturmmöwe tatsächlich eher ein Ackervogel ist, zumindest während der Brutzeit, belegen die Untersuchungen von Prof. Stefan Garthe von der Universität Kiel. Im letzten Jahr hatte er neun Individuen von der Insel mit GPS-Datenloggern ausgerüstet, um ihre Flugmuster bei der Nahrungssuche aufzudecken und die gewählten Flächen zu identifizieren. „Die besenderten Sturmmöwen flogen fast ausnahmslos zum Festland, fast überhaupt nicht über das Meer, und sie suchten Ackerland mit spät aufkommender Vegetation wie etwa Mais, Zuckerrübe oder Kartoffel auf.“

Am dritten Tag ging es bei kaltem, nassem Wetter an Bord des Fischkutters Christa. Die drei betreuten Inseln konnten vom Wasser aus gesichtet werden. Daneben gelangen einige schöne Beobachtungen von Eisenten, Ringelgänsen, Eiderenten und riesigen Schwärmen der Trauerente.

Die Inseln werden ausschließlich im Sommerhalbjahr und allein von einem Vogelwart bewohnt. Besuche der Langenwerder Insel sind außerhalb der Brutzeit (Juli bis Oktober) im Rahmen organisierter Führungen vom Gollwitzer Strand auf Poel aus möglich. Auf dem Weg muss streckenweise durch das Ostseewasser gewatet werden. Die Zahl der Teilnehmer pro Führung ist auf 15 Personen begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung ist deshalb ratsam. Informationen finden Sie unter: www.langenwerder.de



- 1 Die Insel Langenwerder mit ihren Sandwatten liegt dicht vor der Küste Poels. Links unten ist der Ort Gollwitz zu erkennen.
- 2 Während der Schiffstour konnten die Inseln Langenwerder, Walfisch und Kieler Ort gesichtet werden.
- 3 Die Sturmmöwe ist der Charaktervogel des Langenwerder. Im letzten Jahr brüteten 2200 Paare hier, das bisherige Maximum gab es 1972 mit rund 11 000 Paaren.
- 4 Dicht gedrängt kauern drei Sturmmöwenküken in der Nestmulde und warten auf Futter.

Spitzentechnik von Ihrem Fernoptikprofi

Swarovski BTX Natur - Einzigartig mit 2 Okularen

Der neue Komfort des Sehens



Das BTX Okularmodul ist mit allen Objektiven der ATX/STX Reihe von SWAROVSKI OPTIK kompatibel

NEUHEIT!

tagesaktuelle Preise unter

www.photo-porst-neuwied.de

Gerne beraten wir Sie auch telefonisch unter 02631/28600

PHOTO PORST NEUWIED

Inh.: Dieter Grünhäuser ■ Mittelstraße 53 ■ 56564 Neuwied

